

Text zum Schaubild über die vom Ortsamt für Kriegerfürsorge zu Dresden an Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene verausgabten Unterstützungen, Darlehen, Vorschüsse, Zusatzrenten usw.

Das Ortsamt für Kriegerfürsorge zu Dresden zahlte:

an Unterstützungen in den Rechnungsjahren 1919 bis mit 1925

an Kriegsbeschädigte: 2 617 131 816 340 006 *M* 13 *S*₁ + 379 125 *R.M* 64 *S*₁ bzw. über¹ 740 893 Festmark²;

an Kriegerhinterbliebene: 1 335 288 697 689 263 *M* 56 *S*₁ + 217 064 *R.M* 86 *S*₁ bzw. über¹ 548 595 Festmark;

an Darlehen und Vorschüssen auf laufende Rente in den Rechnungsjahren 1919 bis mit 1925:

an Kriegsbeschädigte: 1 092 649 677 747 363 *M* 28 *S*₁ + 235 988 *R.M* 96 *S*₁ bzw. über¹ 287 762 Festmark;

an Kriegerhinterbliebene: 103 288 828 472 300 *M* 75 *S*₁ + 51 477 *R.M* 73 *S*₁ bzw. über¹ 55 920 Festmark;

an Vorschüssen auf laufende Steuerzuschüsse bzw. auf Zusatzrente in den Rechnungsjahren 1922 bis mit 1925

an Kriegsbeschädigte: 1 542 358 100 750 *M* + 30 994 *R.M* 80 *S*₁ bzw. über¹ 31 801 Festmark;

an Kriegerhinterbliebene: 6 113 480 674 430 *M* + 75 900 *R.M* 50 *S*₁ bzw. über¹ 104 621 Festmark.

Kriegsbeschädigten, ihren Kindern, Kriegerwitwen, Kriegerwaisen und Kriegereltern wurden durch das Ortsamt Dresden als Unterstützungen, als Kosten der Arbeits-, Heil- und Erholungsfürsorge, aus Sonderverteilungen, als Spenden, Winterbeihilfen, Brotverbilligungsgelder, laufende Steuerzuschüsse, Zusatzrenten, als besondere Kinderfürsorgemittel usw., ferner als Darlehen, Vorschüsse und Kapitalabfindungen durch das Ortsamt Dresden zugewendet:

im Jahre 1919:	374 754 <i>M</i> 93 <i>S</i> ₁ =	60 444 Vorkriegsmark ³ 34 <i>S</i> ₁ ,
- - 1920:	6 468 525 - 04 - =	646 852 - 50 = ,
- - 1921:	14 748 976 - 67 - =	1 022 534 - 74 = ,
- - 1922:	581 375 420 - 72 - =	919 780 - 33 = ,
- - 1923:	180 269 447 775 127 523 <i>M</i> 70 <i>S</i> ₁ ¹ +	370 557 <i>R.M</i> 22 = ,
- - 1924:		2 484 451 - 75 = ,
- - 1925:		3 363 831 - 87 = ,
insgesamt	180 269 448 378 095 201 <i>M</i> 06 <i>S</i> ₁ +	6 218 840 - 84 = bzw. über ¹ 8 868 452 Festmark oder 63,57 Zentner Gold ⁴ .

Nach Abzug der Darlehen und Vorschüsse auf laufende Rente im Betrage von über¹ 343 682 Festmark 62 *S*₁ und der Vorschüsse auf laufende Steuerzuschüsse und Zusatzrenten im Betrage von über¹ 136 422 Festmark 08 *S*₁, sowie der Kapitalabfindungen in Höhe von 373 126 *R.M* 85 *S*₁ verbleiben über¹ 8 015 221 Festmark oder 57,45 Zentner Gold⁴, die in der Zeit von Dezember 1919 bis Ende März 1926 den Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen Dresdens zugewendet wurden.

¹ Ohne Berücksichtigung der Vorkriegsmarkwerte für die Zeit v. 1.4.—31.12.1923.

² Die Festmarkwerte sind aus der Addition der Vorkriegs-, Renten- und Reichsmarkwerte gewonnen worden.

³ Die Vorkriegsmarkwerte sind unter Zugrundelegung der monatlichen Dresdner Indexziffern für Lebenshaltung ohne Bekleidung errechnet worden.

⁴ Dabei ist der Preis eines Pfundes Feingold mit 1395 *R.M* zugrunde gelegt.